

Volksstimme

Sozialdemokratische Partei-Zeitung für Halle

und des Kreisrats sowie die Kreise Merseburg, Querfurt, Delitzsch, Wittenberg, Schöneberg, Torgau-Zschillen, Sangerhausen, GutsMuths, Zeitz, Weißenfels, Naumburg, Eisenach und die Mansfelder Kreise.

Redaktion in Halle, Br. Bauhausstraße 17, Fernruf: Nr. 6802. Erscheint 3mal wöchentlich unter der Leitung von... (text continues)

Verlag in Halle a. S., Große Ulrichstraße 27, Fernruf 5407. Erscheinungstermin: 1. August 1922. Preis: 2 Pfennig.

Die Antwortnote.

Heute vormittag 11 Uhr Ueberreichung an die französische Regierung.

Protokoll gegen die ultimative französische Politik. - Die drohende Weltkatastrophe. Belgiens vorläufige Antwort. - Die Hoffnung auf England und Italien.

Das Reichskabinett hat in seiner Montag-Sitzung die Antwortnote an Frankreich fertiggestellt. Die Note wurde am Montag abend telegraphisch der deutschen Botschaft in Paris übermittelt... (text continues)

Die belgische Antwort erweist mit gutem Recht die Hoffnung, daß England und Italien ebenfalls nicht auf das deutsche Geschick... (text continues)

Die große Veränderung.

Fürher erwarb Deutschland durch Ausfuhr von Rohstoffen Goldwechsel, heute muß es Rohstoffe gegen Bezahlung von Goldwechseln einführen.

Am Zusammenhang mit der absehbaren Antwort der französischen Regierung auf das Gesuch Deutschlands, die aus dem Gleichgewichtsverfahren erwachsenden Kosten herabzusetzen... (text continues)

Die Bedeutung der Ausgleichszahlungen für die Finanzlage Deutschlands.

Die deutsche Mark ist seit der Ermordung Rathenau's ungeheuer auf die Hälfte des bisherigen Wertes gefallen. Wir haben ansehend den Zustand erreicht, in dem die Deutsche Mark nur weiter mit wachsender Geschwindigkeit sinken kann... (text continues)

Die deutsche Regierung hat nun nicht nur jene Auslandszahlungen zu leisten, von denen man am meisten erwartet, die Reparationszahlungen, außerdem kommen auch noch die sogenannten Ausgleichszahlungen in Betracht... (text continues)

Morgen bayerische Antwort?

München, 1. August. Die schriftliche Antwort der bayerischen Regierung auf den Brief des Reichspräsidenten ist, wie verlautet, für morgen zu erwarten... (text continues)

gehört erschienen Delegationen aus allen Teilen des Landes, Anordnungen von Arbeitern (das glaubt die Bayer. Staatsregierung selbst nicht), Handwerker, Gewerbetreibenden und Industriellen... (text continues)

Der Tag der Republik.

Die innerpolitischen Fragen haben es leider verhindert, daß der Reichstag vor Beginn der Ferien den Gedenktag über den 11. August im ganzen Reich gefeiert werden... (text continues)

Am 10. August Beginn der Verhandlungen des Staatsgerichtshofes.

Leipzig, 1. August. Die erste Verhandlung des Staatsgerichtshofes findet am 10. August unter dem Vorsitz des Senatspräsidenten Dr. Schmidt statt... (text continues)

Zu Anfang gestalteten sich die Ausgleichszahlungen sehr unregelmäßig. Ihre monatliche Höhe richtete sich nach dem Betrag, der eben während dieses Monats von den Ausgleichsschäffern... (text continues)

Es ist zwar nicht zu leugnen, daß die Zahlungsweise der letzten deutschen Inflationskatastrophe... (text continues)

reins. Freilag. mchr. ontlage. lungen. an die. leben.

Deutschland über alles.

Das dieses Blatt der Großhändlerzeitung, die Halleische Zeitung, in ihrer Dienstag-Morgen-Ausgabe den von uns gefordert gedruckten Scheidemannsche Artikel 'Deutschland über alles'. Das genannte Blatt führt:

„Am 1. Oktober wird das Blatt kommentarlos am besten, wenn man behauptet: Philipp Scheidemann - Volkstimme - Deutschland über alles.“

Die 'Volkstimme' gegen die unqualifizierbare Publizität einer 'Halleischen Zeitung' zu verurteilen, wird von uns kein vernünftiger Leser erwarten. Nur das eine wollen wir den bewussten, vorurteillichen Gegnern und beschränkten Kopierern der schlagfertigen Propaganda auf der Redaktion der 'Halleischen Zeitung' vor Augen halten: Wenn Männer wie Philipp Scheidemann an der Spitze einer Massenpartei nach dem durch deutschnationalen Gehirnwäsche erfolgten Zustand durch deutschnationalen Gehirnwäsche erfolgten Zustand in Kammern zu setzen, was zu setzen ist (was in den Novembertagen 1918 auch von den deutschnationalen Parteimitgliedern anerkannt wurde), dann können die Reaktionen der 'Halleischen Zeitung' heute nachteilig schon als verlorenes Echo eines untergegangenen Deutschlands die Säue des Antisemitismus. Die Herren verdammen ihre Schmachtrichter also lebendig der Lächer, daß der Sozialdemokrat 'Deutschland über alles' sagt. Am liebsten mögen die Herren mit ihrem fiktionalen Schein nach uns treten. Die Geschichte hat in dieser Angelegenheit das Wort, nicht das Subalterne der 'Halleischen Zeitung'.

Die Kritik bei den Deutschnationalen.

Nach einer Meldung der Berliner Rechtspreß hat der 'Deutsche Herald' ein Rund des Herrn Walle, auf dem am Sonntag abgehaltenen außerordentlichen Parteitag, sich für die Aufrechterhaltung der deutschnationalen Partei ausgesprochen. Den deutschnationalen Parteimitgliedern kann nach dem Wunsch die weitere Mitarbeit in der Fraktion jedoch nur zugunsten werden, wenn gewisse Sicherungen getroffen werden, wegen dem Walle der Parteimitglieder und des Parteivorstandes entsprechend der Zusammenlegung der Wählerchaft und Einberufung der Parteirepräsentanten und des Parteitag. Die deutschnationale Parteiliste wird sich nicht entscheiden müssen, ob sie gemäß ist, daß die deutschnationalen Parteimitglieder abtreten will, trotzdem aber noch an der 'politisch wirksamen' Einigung festhalten möchte.

Sieck auch am Garten-Überfall beteiligt?

Der Student Werner Sieck, der Helfrich kurz nach der Bekanntgabe des Mordmordes einen Blumenkranz mit schwarzweißer Schleife über dem Kopf an dem Verstorbenen hängen ließ, wird wegen Beteiligung an dem Verbrechen nationalstolzer Stolz auf freien Fuß gesetzt. Etwas derlei Amisrichter, der Dr. Klein von Saaleck die Freiheit gab?

Parteiinrichtungen.

Achtung, Parteitagebelegte!

Die Delegierten zum Parteitag werden gebeten, zur Wohnungssammlung nur die Karten zu benutzen, die bereits zum Hauptausflug beim, der Wohnungskommission des Parteitages an die Bezirksvorstände verhandelt worden sind. Die Delegierten der gemäßigten Vertiefung einige Ausflüge zu arrangieren. Einer soll an den Ammersee, ein anderer nach Pflüssen in die Berge gehen. Die Genossen, die sich daran beteiligen wollen, werden gebeten, anzugeben, welchen Ausflug sie mitmachen möchten. Am Sonntag, den 17. September, findet vormittags 10 Uhr eine Ausstellung von Handchriften und Frühdrucken, die sich im Besitz der Stadtbibliothek

Auf vulkanischer Erde.

Roman

von Emmi Ebert.

38. Fortsetzung.

„De Wulst — de Wulst!“ Aus allen Häusern kamen Burchen und Kindern in Reihenreihen und straßenhaften Massen gelaufen. Die auf der Straße herumstehenden schloffen sich an; lärmend und lachend bewegte sich der Zug durch die Dorfstraße. Vor einigen Häusern wurde Halt gemacht, dann ging ein Burche hinein, um sein Mädchen zu holen. Als alle verammelt waren, zogen sie zur 'Linde', wo der Wasenball begann.

Der Wulst hatte das Gesuch abgelehnt. Ihr Herz klopfte unter der platten Brust heftig, als das der Jüngling, und mit verlebtem Schielen nach dem hübschen jungen Burchen, griff sie halb verlegen nach seiner rechten Hand.

Benzen Josef schritt neben der Wulst, die merkwürdig aufgeregt schien, trotzdem sie so wortlos war, daß der Josef sie schließlich argwöhnisch in die Seite ließ und sagte: „Et, so schändig doch, for wat nänst de da han mit Narmel?“

„Ich muß erit eppes han für zu drint“, sagte sie, ohne den Seitenblick von dem Wulst zu wenden, der der Suche nach einem Weg zusehnd hatte, daß sie sich fast trümmte vor.

„Wach dau nur bei Bich mit dat al Mensch — wart — ich sein ewel noch noch elao!“ schied sie zwischen den Jünglingen.

„Was laßt de, Wulst?“ fragte Josef.

„Nihts — sie laßt mich.“

Als nun Abend wurde gekostet. Jeder Burche drehte sich mit seinem Mädchen die ganze Tour hindurch und führte sie dann an der Hand auf ihren Platz, um sie mit Wein und Bier zu traktieren. Wenn die Wulst dann wieder einleste, rief er seine Tamerin derbe am Arm in die Höhe, legte die hübsche Hand fest um ihre Hüfte und steckte die brennende Zigarette in den Mund. Seine Tamerin reichte sie ihm mit einem lo gatterendeln Gesicht, als betete sie den Kopf nieder und ohne die Augen zu erheben, rief sie den Kopf nieder zur Schaller. Nur, wenn seine Hand sich fester in ihre rechte Hand grüß und die Finger das rasche Gleich tun, dann juchste sie laut auf, daß sie vor Lachen aus dem Laft kam.

Wulst zog sich die Mädchen zurück, um ihre Wasenansage anzulegen, und nun wurde der Jubel erit toll und lärmend, denn jeder suchte seinen Schatz unter den bunten verummenden Bekleidungen herauszufinden.

Wagburg besitzen, statt, wenn eine genügende Beteiligung an der 'Wagburg' anlässlich der Ausstellung soll sich ein Vortrag über 'Erträge der Wagnisfahrt' anstellen. Die Wagnisfahrten in all diesen Angelegenheiten sind an den Vorlesungen des Hauptausfluges, Clements-Bau, Augsburg, Mittleres Kreuz B 280 zu richten.

Ueberall vornwärts.

Einrichtung der sozialdemokratischen Organisation auch in Berlin.

Der Bezirksverband Berlin der Sozialdemokratischen Partei veranlaßt den Geschäftsbericht für die Zeit vom 1. April 1921 bis 1. März 1922. Die Mitgliederzahl hat im letzten Jahre um 3223 Männer und Frauen auf 44 482 Mitglieder eine Verteilung der Mitglieder auf die einzelnen Bezirke unterteilt. Die Verteilung der Mitglieder auf die einzelnen Bezirke ist nach folgender Tabelle angeordnet: 16 820 Mitglieder sind gewerblich tätige Arbeiter, 5538 sind Mitglieder der Bauwirtschaft an und unter, 2744 Mitglieder sind selbstständig Gewerbetreibende. Der Welt legt sich zusammen aus Angehörigen freier Berufe, aus gewerblich tätigen Frauen und Hausfrauen sowie aus Arbeitern, Angestellten und Beamten ohne Berufsanhang. Der Halleische Bericht enthält mit einer Einnahme von 1 844 000 M., der obere Ausgabe von 1 720 611 M. Einnahme von 1 844 000 M., der obere Ausgabe von 1 720 611 M. Die gerade nicht jeder einzelnen Kreisverteilung haben den Bezirksverband veranlaßt, die Beiträge ab 1. Juni für Männer auf 2 Mark und für Frauen auf 1 Mark pro Woche festzusetzen. Von den beigesteuerten Parteigenossen sind monatlich ein Beitrag erhoben. Am Berliner Reichsparlament haben 46 Vertreter unserer Partei. Im Reichsparlament haben 46 Vertreter unserer Partei. Im Reichsparlament haben 46 Vertreter unserer Partei. Im Reichsparlament haben 46 Vertreter unserer Partei.

Der am Sonntag abgehaltene Parteitag in Berlin hat folgende Entschlüsse zur Einigungsfrage einstimmig angenommen:

„Der Parteitag begrüßt die Bildung der zwischen den Fraktionen der S.P.D. und U.S.P. abgefundenen Arbeitsgemeinschaft und spricht die Hoffnung aus, daß es bald gelingen möge, die einer organisatorischen Wiedervereinigung der beiden sozialistischen Parteien eine noch im Wege stehenden Hindernisse hinwegzuräumen.“

Die von den Berliner Genossen der S.P.D. erteilte sozialistische Einigung hat jedoch nur durch die Beteiligung der sozialistischen Parteien hergestellt werden.

Die S.P.D. hat durch ihr Verhalten an in letzter Zeit, insbesondere gelegentlich der jüngsten Demonstrationen, gezeigt, daß ihr an einer wirklichen Einheitsfront des proletarischen Kampfes nicht interessiert ist. Anstatt einzigen sozialistischen Parteien über ihre verlorene Position und ihre energielose Verleumdung gegenüber Andersdenkenden nur fortzusetzen und treibt dadurch die Arbeiter ins Lager der indifferenten Masse und der bürgerlichen Parteien. Die Wirksamkeit der Kommunisten kommt daher am Ende nur der Reaktion zugute.

Der Parteitag lehnt deshalb jede Gemeinschaft mit einer solchen Partei ab und vertritt auf das Entschiedenste ein Zusammengehen in einzelnen kleinen Bezirken und Gruppen, sowie die Bildung sogenannter Kontrollauslässe und ähnlicher Körperlichkeiten.

„Parteitagsbeschluss: Aus Hamburg wird berichtet: Nachdem die 'Hamburger Bürgerrolle' kürzlich beschlagnahmt worden war und der Herausgeber die benannten Artikel in einer Sonderausgabe nachmals gedruckt hatte, wurde die Wochenzeitung auf die Dauer von sechs Monaten verboten. Der Oberpräsident der Provinz Hannover, Herr. hat auf Grund des Gesetzes zum Schutze der Republik das Erscheinen des Berliner Kreisangehörigen für die nächsten acht Tage verboten.“

Der Arbeitssmarkt.

Wollte man die Lage der Volkswirtschaft nach dem Beschäftigungsgrade der Arbeiter und dem Umfange der Arbeitslosigkeit einschätzen, so müßte Deutschland geteilt werden in drei Klassen. Von Monat zu Monat ändern sich die Zahlen ständig. Bis auf einen Stand, den die Wirtschaft für den Monat ausweisen. Nach den Veröffentlichungen der Verbände waren Anfang Juni nur 0,7 v. H. der Mitglieder arbeitslos, das ist knapp der dritte Teil des Durchschnitts der Parteimitglieder. Ein knapp der dritte Teil des Durchschnitts der Parteimitglieder. Ein knapp der dritte Teil des Durchschnitts der Parteimitglieder. Ein knapp der dritte Teil des Durchschnitts der Parteimitglieder.

Der Arbeitsmarkt in England.

Großbritannien am 1. März Ende Juni 1921 15,7 v. H. der Bevölkerung arbeitslos (Ende Mai 16,4 v. H., Ende Juni 1921 23,1 v. H.). Von den gegen 17 Millionen der Bevölkerung sind 12,7 v. H. in Unterbringung, nämlich 1 555 000 Personen (1 206 000 Männer, 177 000 Frauen und 172 000 Jugendliche). Gerade die englischen Industriellen sind am meisten betroffen. Am Schluß des Monats Ende Juni 1921 v. H. der Beschäftigten arbeitslos in Unterbringung, im

Wachte er auf, bestellte sich ein Butterbrot mit Wurst und steckte sich eine Zigarette dazu an. Nun hatte er zur Fortsetzung der Feier wieder fünfzig Kräfte gesammelt.

„An einem anderen Tisch gruben einige Burchen mit lallenden Stimmen ausgezehrt daselbstes Lied, das sie bei der Wüderung zu singen pflegten: —
— wenn andere schlafen, dann müssen wir wachen —
— Tüwel mei Schach ein andern liebt!“
Zwischenzeitlich die Geigen unter den überhäuften Musikanten der Trompete und der abtunigen Klarinetten.

„Schlamm einmal da kommt er — große Schritte nimmt er —
— und bei jedem neuen Laft dröhnten die nagelbleichen Zehen der Burchen und klappten die Stiefel der Wulst auf unter dem Lachen, Schreien und Kratzen der Tanzenden. Toll und lustig war das Treiben am Rokentent, aber wußt und ausgelassen schloß sich der Festabend, und da kaum einer noch wach war und gerade auf dem Boden stehen konnte. Die ganze zweite Nacht wurde durchgezogen und durchgezogen, und da buhrte es nach kurzem Schlaf am Morgen des frühen Glitz der Getränke nicht mehr viel, um eine neue bewundernde Wirkung auszuüben. Peter Schommer, die vor einer Stunde in angeheiteter Stimmung nach Hause gegangen war, um das Rad zu fangen. Donner rollte fort mit glässigen Augen auf die Wulst zu, die auch heute sich wieder allein eingeschlossen hatte und in einer Ecke stand, um den Malts ein ausgelegtes mit unruhigen Augen zu beobachten. Er und so kam ein Burche und wollte sie zu einer Extratour holen; denn ließ sie jebesamlich von ihm ein Glas reinen und trant ohne abzuhören bis zur Reize. Nur dem sinnlos betrunnenen Josef wich sie aus.

Der Wulst war noch nicht betrunnen genug, um die feinsten beobachtenden Augen der Wulst zu übersehen. Unschlüssig stand er auf, als die Sus eben auf dem Klaffen Kommt tonste, und ließ abgelenkt auf die einlam. Die Wulst, die griff nach ihrer Hand und redete sie mit etwas schwerer Zunge an:
— „Dau — mir bang efs — um denn sag ich dir eppes —
— tonm!“

„Während stieß sie mit dem Ellenbogen seinen Arm fort: „geh — ich habbe dich!“

Als die Uhr auf Witternagel ging, sah er mit totem Stopp am Tisch und hielt von dem Schob die Sus, der er unter dem Lachen der Umstehenden keine Augenblicke in den beiden Wulst sah. „Gott, hat Schmetz!“ sagte er mit weinlicher Zunge und floß er nach jedem neuen Wulst die platte

Wirtschaft. Die Statistik der Arbeiter in der Textilindustrie...

Wirtschaft. Die Statistik der Arbeiter in der Textilindustrie...

Wirtschaft. Die Statistik der Arbeiter in der Textilindustrie...

Wirtschaft.

Dollar 670.

Bei Beginn der neuen Woche stand die Berliner Börse...

Massenausschuss aus einem Gefängnis. Aus dem Duisburger...

Ein Dolmetscher als Kuppeler. Ein junger Mann namens...

Wenn die Minister streiten. Einer der originellsten Streits...

Die Einstellungsbedingungen für die Schulpolizei. Um die...

- a) Befehl der deutschen Reichspolizeidirektion...
b) volle Polizeistufe...
c) Mindestalter 1,68 Meter...
d) vollendetes 20. Lebensjahr...
e) unverheiratet...
f) Nachweis des Besitzes der obersten Klasse...

Diejenigen Bewerber, die mit besonderer Aussicht auf...

Außer den vorerwähnten jungen Leuten können zuerst...

Die Demonstration fand statt. Die Listen der Teilnehmer...

Am 10. und 11. April tagte in Sangerhausen der neunzehnte...

ebenso inhierrten 'Vollversammlungen' in den Betrieben...

Die Demonstration fand statt. Die Listen der Teilnehmer...

Am 10. und 11. April tagte in Sangerhausen der neunzehnte...

ebenso inhierrten 'Vollversammlungen' in den Betrieben...

Die Demonstration fand statt. Die Listen der Teilnehmer...

Am 10. und 11. April tagte in Sangerhausen der neunzehnte...

Neue 'Selbstentaten' der Mansfelder Kommunisten!

Unflätige Beschimpfungen - Räube Terrorakte - Die Verleumdung...

Am verflochtenen Sonnabend, abends 8 Uhr, fanden die...

Die Arbeiterchaft hat ihre Schlichtung im Kreisrat nacheinander...

Die Arbeiterchaft hat ihre Schlichtung im Kreisrat nacheinander...

Die Arbeiterchaft hat ihre Schlichtung im Kreisrat nacheinander...

Die Arbeiterchaft hat ihre Schlichtung im Kreisrat nacheinander...

Die Arbeiterchaft hat ihre Schlichtung im Kreisrat nacheinander...

Die Arbeiterchaft hat ihre Schlichtung im Kreisrat nacheinander...

Die Arbeiterchaft hat ihre Schlichtung im Kreisrat nacheinander...

Die Arbeiterchaft hat ihre Schlichtung im Kreisrat nacheinander...

Die Arbeiterchaft hat ihre Schlichtung im Kreisrat nacheinander...

Die Arbeiterchaft hat ihre Schlichtung im Kreisrat nacheinander...

Die Arbeiterchaft hat ihre Schlichtung im Kreisrat nacheinander...

Die Arbeiterchaft hat ihre Schlichtung im Kreisrat nacheinander...

Gewerkschaftliches.

Der deutsche Gesellschaftstreit ist beendet. Bei allen...

Aus aller Welt.

Berliner Raubmord.

Ein Tod es fall, dessen Einzelheiten zunächst noch in...

Provinz und Umgegend.

Wer kann Polizeibeamter werden?

Die Einstellungsbedingungen für die Schulpolizei.

- a) Befehl der deutschen Reichspolizeidirektion...
b) volle Polizeistufe...
c) Mindestalter 1,68 Meter...
d) vollendetes 20. Lebensjahr...
e) unverheiratet...
f) Nachweis des Besitzes der obersten Klasse...

Diejenigen Bewerber, die mit besonderer Aussicht auf...

Außer den vorerwähnten jungen Leuten können zuerst...

Schluss im Sangerhäuser Kreisrat.

Am 10. und 11. April tagte in Sangerhausen der neunzehnte...

ebenso inhierrten 'Vollversammlungen' in den Betrieben...

Die Demonstration fand statt. Die Listen der Teilnehmer...

Am 10. und 11. April tagte in Sangerhausen der neunzehnte...

ebenso inhierrten 'Vollversammlungen' in den Betrieben...

Die Demonstration fand statt. Die Listen der Teilnehmer...

„Giselen geherrt“.

Das Kind hat nach senationeller Zustimmung, Spätere...

Zur besonderen Information hierzu sei bemerkt, daß nachdem...

Die Gründe, welche zur Sperrung geführt haben, sind wieder...

Die tieferen Ursachen der Sperrung gehen denn auch...

Die tieferen Ursachen der Sperrung gehen denn auch...

Die tieferen Ursachen der Sperrung gehen denn auch...

Die tieferen Ursachen der Sperrung gehen denn auch...

Die tieferen Ursachen der Sperrung gehen denn auch...

Die Götter dürften!

(Brief aus Moskau.)

Zuge soll dieser Bedeutung durchleben mit hier fest und...

Sie ist das alles, und es scheint euch, Kaufmann bei verzicht...

Ich muß euch berufen: nichts davon ist in Wirklichkeit zu...

Das revolutionäre Vorgehen hätte nicht ohne Luft, Ertägige...

Das ist der Grund, weshalb man die „revolutionäre“ Ver...

Nach der inhierrten Demonstration zum Empfang...

Galle und Galltreisorte.

Galle, den 1. August 1922.

Das wirtschaftliche Glied der Blinden.

Wie ist den Blinden in sozialer und wirtschaftlicher Beziehung zu helfen?

Von der Arbeitsgemeinschaft der Blinden wird uns geschrieben: Die Beantwortung dieser Frage bildet ein Thema, dessen Materie dem meisten der Leser entweder verhältnismäßig fremd ist, weil sie zu wenig Gelegenheit haben, sich damit zu befassen...

Vor der Beantwortung obiger Frage schreiten, werfen wir einen Blick darauf, welche Stellung der Blinde in Folge der Erziehung durch die Anstalten in der heutigen kapitalistischen Gesellschaft einnimmt. Wir betrachten zu diesem Zweck kurz seine berufliche und geistige Ausbildung. Der einzige lohnende Beruf für das Blindenflechten. Diesen Beruf haben sich die Blinden selbst geschaffen, und nur widerstrebend wurde das Flavierflimmen von sehr wenigen Blindenanstalten in den Lehrplan als Versuch aufgenommen...

Einem bedeutenden Schritt hierzu haben die Blinden selbst getan. Dank ihres gesunden Empfindens legten sich viele von ihnen einfach über ihre Erziehung hinweg. Im Krieg wurden auch viele Blinde durch das Hilfswortgesetz gezwungen, allerlei Arbeiten für den Kriegbedarf zu verrichten. Nach Beendigung des Krieges ließen sie sich nicht mehr aus den gewonnenen Positionen verdrängen. Der zweite Schritt, den Blinden zu helfen, muß von der Arbeitsgemeinschaft ausgehen. Sie ist in der Lage, neue Berufsmöglichkeiten für Blinde ausfindig zu machen, nachdem sie in den Betrieben gesehen hat, welche Arbeiten bereits von Blinden verrichtet werden...

Das System eines brüsten Kapital-Berwalters.

„Wer Recht ist, soll Recht bleiben.“

Ein recht anschauliches Bild von der Art der „Gerechtigkeit“, wie sie Arbeitern zuteil wird, erschien unser Leser aus nachfolgender Schilderung. Ort der Handlung ist der Betrieb der Firma Gottlieb Lindner, Ammerdorf. Der Regisseur der Handlung ist der Betriebsleiter T. R. Das Schauspiel zeigt in seiner ganzen Aufmachung, mit welcher Feinheit mancher Unternehmer des Kapitals in der Gewerbe des täglichen Lebens wirken und damit verbunden, ihren Mitmenschen das Leben möglichst „angenehm“ zu gestalten. Die Szene spielt sich folgendermaßen ab:

Kommt da vor einigen Wochen ein Arbeiter, der eine ganz besonders leistungsfähige und gesundheitschädliche Arbeit verrichtet und bietet um ungefähr 350 Mark Lohnaufbesserung. Ohne die Angelegenheit zu prüfen, wie man es wohl erwarten dürfte, wurde die Forderung abgelehnt. Man glaubt, den Einen immer noch durch Zahlung anderer Erlohn zu können. Der betr. Arbeiter ist darauf im Wut zu sehen. Bis hierher hatte sich alle die Geschichte nach bestimmten Mustern entwickelt. Nun zeigen sich aber recht eigenartige Akzente. Erlohn wurde eingeteilt und weitergemittelt. Der vorige Arbeiter lieferte den Tag für 185 Mark Arbeit. Davon mußten noch an den Betriebsleiter 28 Mark abgegeben werden. Der „Erlös“ betrug nun für 167 Mark, aber 140 Mark Arbeitslohn. Da ein Hilfsarbeiter nicht mehr ausreichte, wurden deren zwei eingestellt. Nämlich sieht die Sache so aus. Vorher für 185 Mark Arbeit und 23 Mark Lohnausgabe, jetzt für 40-70 Mark Arbeit und 27 Mark Lohnausgabe. Der Verlust des Verdienstes leitens der Firma durch geringere Arbeitsleistung ist hierbei nicht einkalkuliert. Gelangt sie der Kapitalist, der dadurch jetzt, das es die höchste Zeit ist, ihm den Betrieb durch die Sozialistenaufhebung abzunehmen.

Wie aber der „Erlös“ gearbeitet hatte, zeigte sich in den Reklamationen des Arbeiters. Das ist in den des Betriebsleiters erforderlich es nun, daß wegen der „Erlös“arbeit ein Verantwortungsgeld gefordert werden mußte. Der Betriebsleiter schreidete ja bekanntlich in solchen Fällen von vornherein aus. Der Meister war zur fraglichen Zeit in den Ferien. Man konnte ihm dadurch auch nichts am Tage stellen. Es müßte also unter allen Umständen ein Schuldner gefaßt und gefunden werden. Beides glückte. Die Betriebsleitung hatte schon lange Zeit mit einem anderen Arbeiter „innige“ Freundschaft geschlossen und dieser mußte jetzt daran glauben. Da der Grund nicht ausreichte, wurden deren noch mehr an den Saaten herbei gezogen. Das Ende davon war, daß der betreffende Arbeiter floh. Nur dem Eingreifen der Kollegen war es zu verdanken, daß es diesmal noch mit einer Verurteilung in eine andere Abteilung (Waggonbau) abging.

Man konnte ihm dadurch auch nichts am Tage stellen. Es müßte also unter allen Umständen ein Schuldner gefaßt und gefunden werden. Beides glückte. Die Betriebsleitung hatte schon lange Zeit mit einem anderen Arbeiter „innige“ Freundschaft geschlossen und dieser mußte jetzt daran glauben. Da der Grund nicht ausreichte, wurden deren noch mehr an den Saaten herbei gezogen. Das Ende davon war, daß der betreffende Arbeiter floh. Nur dem Eingreifen der Kollegen war es zu verdanken, daß es diesmal noch mit einer Verurteilung in eine andere Abteilung (Waggonbau) abging.

Der Arbeiter: Angeheilt! Dies ist nur eine kleine Episode aus dem letzten Kampfe des Proletariats gegen den Kapitalismus. Treitet ein in die Reihen der Kampfbanner und lasset euch zumachen. Dann erreicht ihr alles, verneint dagegen nichts.

An unsere Leser!

Die für die deutsche Arbeiterbewegung jetzige schwierige Periode, verursacht durch die rapide Entwertung auf dem Gebiete der Papierpreisverwertung und der sonstigen steigenden Allgemeinpreise, führt notgedrungen zu permanent sich verändernden Erhöhungen der Abonnementpreise. Wie bereits angekündigt, sehen wir uns leider gezwungen, aus den angeführten Gründen mit dem heutigen Tage den Bezugspreis unserer „Volksstimme“ für den Monat August auf 38 Mark festzusetzen.

Unterstützung und Treue durch unsere Leser. Gegen alle reaktionären Bestrebungen und zum Kampf für die Verwirklichung der sozialistischen Ideen zu gefaßt. Wenn wir in diesem Sinne auf die Unterstützung und Treue durch unsere Leser rechnen, so verbinden wir damit die Bitte, dieselben notgedrungen Maßnahmen in finanzieller Hinsicht der Zeitung gegenüber gerecht zu werden.

Blamaturen.

In der Saale bei Blankenburg sind Blamaturen festgestellt worden. Die Blamatur bedeutet eine große Gefahr für die Volkswirtschaft, die Früher und auch für die Wasserbauten. In weiteren Vorarbeiten muß unter allen Umständen verhindert werden. Die Bevölkerung, insbesondere die Bewohner der an der Saale gelegenen Grundstücke sowie Fischer und Angler werden gebeten, auf das Auftreten der Blamatur zu achten und etwaige Wahrnehmungen sofort der zuständigen Ortsvorsitzende mitzuteilen. Die hauptsächlichsten Merkmale der Blamatur sind folgende: Sie hat Ähnlichkeit mit einem Iiber. Man kann sie vergleichen mit einer großen Wasserwaage mit gedogenem Leib, langem Schwanz, breiten Hinterfüßen, krummer Schnauze und furs behaarten, verästeltbaren Ohren. Von Hals bis Schwanzansatz mißt ihr Körper 20 bis 35 Zentimeter, der Schwanz vom Ansatz bis zur Spitze 20 bis 30 Zentimeter. Die Vorderfüße haben 4 Zehen und eine Daumenmarke, die Hinterfüße sind länger und haben fünf am Grunde durch eine kurze Schwimmbaut verbundene Zehen, die harte Krallen tragen. Das oberste Kniegelenk ist der Schwanz. Er ist schwarz, festsitzig stark zusammengedrückt, gegen das Ende gewöhnlich weißlichlich, wie ein trümmiges Türchen. Seine Haut ist mit sehr feinen Schuppen bedeckt, umhüllt denen an den Seiten ein sehr dünnlicher Saum von fursen, glatt aufsteigenden Härchen hervorragt. Am Hinterleib öffnet sich eine Drüse, die eine fast nach Wolgus riechende Flüssigkeit absondert. Der Leib hat lange nicht mehr die ursprüngliche Dichte. Die Behaarung ist weiß, glatt, entspringt an der Oberseite des Körpers braun, festsitzig, an der Unterseite grau, mittunter kolligant gelblich.

2000 Papiermarkt für ein Zwanzigmarkstück. Der Anlauf von Gold für das Reich durch die Reichsbank und Post erfolgt in dieser Woche um 2000 Mark für ein Zwanzigmarkstück, 1000 Mark für ein Zehnmarkstück. Für ausländische Goldmünzen werden entsprechende Beträge bezahlt. Der Anlauf von Silbermünzen durch die Reichsbank und Post erfolgt unverändert bis auf weiteres um 400000 Mark für ein Zehnmarkstück.

Touristenverein „Die Naturfreunde“. Heute Dienstag abend, 7 Uhr, von 7 bis 10 Uhr, Nord: Abwanderung. Mittwoch 7 Uhr, von 7 bis 10 Uhr, Mitte: Zusammenkunft im Heim, Laurentiusstr. Jede Freitag: S. D. Zusammenkunft in der Produktiv-Beschäftigung. Mittwoch abend, 8 Uhr, im Heim, Zimmer 3. (Ausnahme mitbringen). Abends 8 Uhr, Monatsversammlung im Heim, Zimmer 7. Sonntag, 2. August, Arbeitsdienst im Einheimen. Abfahrt Sonnabend 2.08 Uhr, 2.14 Uhr und 7.05 Uhr.

Teuerungszuläufe für Kriegsbeschädigte und Krieger Hinterbliebene im Ganzen.

Nach dem Gesetz vom 14. Juni 1922 erhalten Personen, die nach dem Reichsverordnungsgesetz vom 12. Juni 1920 (Reichsgesetzblatt S. 989), dem Altrentengesetz vom 18. Juli 1921 (Reichsgesetzblatt S. 953) oder früheren Militärversorgungsgesetzen Versorgung beziehen, auf Antrag Teuerungszuläufe nach Maßgabe der §§ 2-5.

- Ausgenommen sind: 1. Beschädigte, deren Erwerbsfähigkeit um weniger als 50 v. S. gemindert ist; 2. Witwen, die weder erwerbsunfähig noch einer erwerbsunfähigen Witwe gleichgestellt sind; 3. Personen, die unabhängig von Dienstbeschädigung lebhaftig auf Grund ihrer Militärdienstzeit versorgt sind (Kapitulanten); 4. Personen, auf die das Pensionierungsgesetz vom 21. Dezember 1920 (Reichsgesetzblatt S. 2109) Anwendung findet. Der Teuerungszulauf beträgt monatlich: für einen Schwerbeschädigten bei einer Minderung der Erwerbsfähigkeit um mehr als 50 v. S. ... 300 Mark für einen Schwerbeschädigten bei einer Minderung der Erwerbsfähigkeit um mehr als 80 v. S. ... 750 Mark für einen Schwerbeschädigten, der nur auf die Rente angewiesen und nachweislich einen Erwerb nicht ausüben imstande ist ... 1000 Mark für eine Witwe ... 500 Mark für eine Witwe, die nur auf die Rente angewiesen und nachweislich einen Erwerb ausüben imstande ist ... 700 Mark für eine weitere Witwe ... 250 Mark für eine elternlose Witwe ... 300 Mark für einen Elternteil ... 300 Mark für einen Elternpart ... 300 Mark

Außerdem erhält der Schwerbeschädigte, wenn er für Kinder zu sorgen hat, neben dem Teuerungszulauf für jedes Kind 200 Mark.

- Als Teuerungszulauf erhalten ferner: 1. Empfänger eines Uebergangsgeldes (§ 32 des Reichsverordnungsgesetzes) monatlich ... 450 Mark 2. Empfängerinnen einer Witwenrentenbeihilfe monatlich ... 450 Mark 3. Empfänger eines Hausgeldes (§ 13 des Reichsverordnungsgesetzes) während der vollen Kalendermonate der Selbstbehandlung, auch wenn eine geringere Minderung der Erwerbsfähigkeit als 50 v. S. festgestellt ist, monatlich ... 450 Mark und wenn Sausgeldempfänger für Kinder zu sorgen haben, neben dem Teuerungszulauf für jedes Kind ... 200 Mark

Ueberrührt das regelmäßige Einkommen, das der Versorgungsberechtigte neben dem Versorgungszulauf erhält, den ihm bei der Erwerbsunfähigkeit nach § 2 oder § 3 zustehenden Teuerungszulauf und die Zuläufe für Kinder und Waisen um 75 v. S., so erhält er die Teuerungszuläufe nur zum halben Betrag; übersteigt sein Einkommen den Teuerungszulauf um 125 v. S., so erhält er keinen Teuerungszulauf. Diese Einkommensgrenzen verringern sich für die Ortsklassen B und C um 10 v. S. und für die Ortsklassen D und E um 20 v. S.

Versorgungsberechtigte, die nach ihrer Arbeitsfähigkeit in der Lage sind, einen Erwerb nachzugehen, die Uebernahme einer ihnen nachgewiesenen trotz ihres Lebens geeigneten Arbeit ablehnen oder ihren Arbeitsplatz schuldhaft verlassen haben, erhalten keinen Teuerungszulauf. Die Teuerungszuläufe können für einen Zeitraum von drei Monaten vor der Antragstellung, jedoch nicht für die Zeit vor dem 1. August 1922 nachgeholt werden. Beschädigte, die eine Rente von weniger als 50 v. S. beziehen (Leichtbeschädigte) und erwerbsfähige Witwen sollen die Teuerungszuläufe erhalten, wenn sie trotz eigenen Bemühens trotz der Minderung der Fürsorgeeinnahme eine regelmäßige Erwerbstätigkeit nicht aufnehmen können und ihr Einkommen neben der Rente die in § 4 genannten Einkommensgrenzen nicht übersteigt.

Die Durchführung liegt den Hauptfürsorgestellen und Fürsorgestellen der Kriegsbeschädigten und Kriegerhinterbliebenen für Sorge ab, soweit nicht der Reichsarbeitsminister etwas anderes bestimmt.

Gegen die Entscheidung der Fürsorgestelle kann Beschwerde an die Hauptfürsorgestelle eingelegt werden. Diese entscheidet endgültig; das Spruchverfahren ist ausgeschlossen.

Dieses Gesetz tritt mit Wirkung vom 1. August 1922 in Kraft.

Zur Überprüfung der Einkommensverhältnisse ist eine Befragung über die Höhe des Arbeitsverdienstes im Monat Juli bei den Teuerungszuläufen auszuführenden Stellen auszuführen. Personen, die bisher keine Teuerungszuläufe erhalten haben, und glauben, auf Grund der neuen Bestimmungen die Befragung zu können, müssen unter Befragung der beglaubigten Wohnbefragung den Antrag durch die Gemeindebehörde bei dem Kreiswohlfahrtsamt des Saalkreises einreichen.

Jugendsozialisten. Heute abend 7 Uhr im Jugendheim (Wetzplan) gefälliges Familienessen. Einiges und Weiteres in reicher Auswahl. Wiederholend und Musikinstrumente sind mitzubringen. Der Vorstand.

Gröllwitzer Bräule. Die Arbeiten zur Reuehochzeit der Gröllwitzer Bräule sind nun trotz der verhältnismäßigen Regenmenge und der großen Schwerkriegen in der Befestigung einzelner Materialien total fertiggestellt, daß in den nächsten Tagen die Überverlegung der Straßenbahngleise erfolgen kann. Um den Zubruchzeit über die Bräule so bald wie möglich wieder auslaufen zu können, werden nun die Arbeiten mit mehreren Kommanden beschleunigt. Die Ausrichtung wird voraussichtlich in zwei Wochen beendet sein.

Wahlsitzung. Die Montagssitzung brachten zunächst Max Scheinle + Vogtmann gegenüber, nach hartem Kampf konnte in der 20. Minute erklert als Sieger bezuorochen. Aus dem zweiten Treffen Gitz - Schiele geht letzterer, nach einem Kampfen in der 31. Minute als Sieger heraus. Der letzte Kampf zwischen v. S. und gegen v. S. in d. H. konnte wegen einsetzender Dämmerung nicht mehr ausgetragen werden. Heute Dienstag gegen 6.00 Uhr gegen v. S. (Kleiner-Entscheidungsamt). Petrus gegen Barrowsky, Rausch gegen Hans Steiwitz.



